

**Aktionsplan Frauengesundheit**  
**21. Focal Point Meeting**  
**27. Februar 2024**

**Themenübersicht**



### **Redaktion**

Nationaler Focal Point Frauengesundheit

Anna Wahl

Sylvia Gaiswinkler



Diese Dokumentation trägt zur Umsetzung der Agenda 2030, insbesondere zu den Nachhaltigkeitszielen (SDG) 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ und (SDG) 5 [5.1, 5.2] „Geschlechtergleichstellung“, bei.

Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH,  
Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: [www.goeg.at](http://www.goeg.at)

## **Vorwort**

Die Focal Points stellen eine zentrale Säule für den Aktionsplan Frauengesundheit in Österreich dar. Jedes Bundesland hat einen Focal Point – entweder eine Abteilung im Amt der Landesregierung oder ein Frauengesundheitszentrum – definiert mit der Aufgabe, die Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit voranzutreiben. Zum Informations- und Erfahrungsaustausch werden regelmäßige Vernetzungstreffen – sogenannte Focal Point Meetings – durchgeführt, deren Themen und Inhalte im Vorfeld abgestimmt werden. Für das 21. Focal Point Meeting werden im Folgenden die zentralen besprochenen Punkte auf Bundes- und Landesebene in Form einer Themenübersicht dargestellt.

# Themenübersicht 21. Focal Point Meeting

## 1.1 Bundesebene

### **Frauengesundheitspolitische Entwicklungen auf nationaler Ebene**

Der Frauengesundheitsbericht 2022 wurde am 14. Februar 2024 im Gesundheitsausschuss des österreichischen Nationalrats debattiert. Sylvia Gaiswinkler (GÖG) war als Expertin geladen. Anknüpfend an den LGBTIQ+-Gesundheitsbericht 2022 wird bald ein E-Learning-Tool für Mitarbeiter:innen im Gesundheitswesen veröffentlicht. Darüber hinaus werden vom BMSGPK Aktivitäten im Bereich der psychischen Gesundheitsförderung mit einem Fokus auf Mädchen gefördert (z. B. TOPSY – Toolbox Psychosozial, FGÖ-Fördercall Körper- und Selbstbilder). In Zukunft soll in diversen Projekten und Initiativen verstärkt an der Vernetzung zu Mädchen- und Frauengesundheitsthemen gearbeitet werden. Die Veröffentlichung wichtiger Arbeiten steht bevor (u. a. zu Menstruationsgesundheit, kostenloser Verhütung).

### **Verhütung**

Die Ergebnisse des Contraception Policy Atlas 2024 wurden von Sylvia Gaiswinkler (GÖG) präsentiert. Der Contraception Policy Atlas wird vom European Parliamentary Forum for Sexual & Reproductive Rights koordiniert und erstellt. Österreich ist laut aktuellem Contraception Policy Atlas auf Platz 20 von 46. Die Bewertung basiert auf drei Indikatoren: kostenlose Zurverfügungstellung von Verhütungsmitteln, Zugang zu Beratung und

Zugang zu guten Online-Informationen über Verhütung (mehr Informationen siehe [CCInfoEU\\_A3\\_EN\\_2024\\_FEB12\\_0.pdf \(epfweb.org\)](#)).

## 1.2 Aktivitäten in den Bundesländern

### **Vernetzung Stakeholder:innen und strategische Verankerung von Frauengesundheit auf landespolitischer Ebene**

Netzwerkarbeit und Vernetzung stellen einen wichtigen Hebel dar, um Mädchen- und Frauengesundheitsthemen nachhaltig zu verankern. Die Vernetzung mit Institutionen und Vereinen, die bereits mädchen- und frauenspezifische Angebote in den Regionen umsetzen, ist für eine erfolgreiche strategische Verankerung relevant. In zwei Bundesländern laufen dazu aktuell strategische Prozesse. Auch andere Bundesländer berichten von Erfahrungen im Bereich der Netzwerkarbeit. Die große Bedeutung der Frauengesundheitszentren als unabhängige Expertisezentren wurde in diesem Zusammenhang von den Focal-Point-Expertinnen hervorgehoben.

In den Bundesländern sollen gemeinsam mit Partnerorganisationen Schwerpunkte gesetzt und Aufklärungsarbeit geleistet werden, z. B. zu sexueller Gesundheit, Impfschutz, Schwangerschaftsabbruch, Gendermedizin, Krebsvorsorge, Schönheitsidealen u. a. In Steuerungsgruppen sind Vertreter:innen unterschiedlicher Ressorts auf Landesebene sowie der Sozialversicherungsträger eingebunden. Zum Teil werden in den strategischen Prozessen nicht nur Expert:innen befragt, sondern auch Mädchen und Frauen zu ihren Bedarfen.

### **Menstruation und Endometriose**

Das Land Burgenland stellt in einer Kooperation mit Spar an den sieben Standorten der Frauenberatungsstellen kostenlose Menstruationsartikel (inkl. Informationsmaterialien) zur Verfügung. Das Angebot wird sehr gut angenommen, insbesondere werden Binden nachgefragt. In Wien gibt es seit 16. Oktober 2023 kostenlose Menstruationsprodukte für sozial benachteiligte Frauen in allen Bipa-Filialen. Frauen, die in einem Wiener Sozialmarkt einkaufen können, Mädchen, die eine Jugendeinrichtung in Wien besuchen, Klientinnen der Frauengesundheitszentren FEM, FEM Süd und FEM Med, der Beratungsstelle First Love der ÖGF, von Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie diversen Sozialberatungseinrichtungen, wie zum Beispiel der Grätzl-Zentren von wohnpartner, können quartalweise Gutscheine abholen, die sie in jeder Bipa-Filiale einlösen können. In Salzburg werden in der Stadt Salzburg Menstruationsprodukte kostenlos zur Verfügung gestellt, im ländlichen Raum ist dieses Angebot jedoch nicht zugänglich. Erfahrungsberichte zeigen, dass auch Frauen im höheren Alter Bedarf an Menstruationsartikeln haben.

Derzeit werden die Erfahrungen mit dem Aufstellen von Boxen mit Menstruationsartikeln in unterschiedlichen Settings evaluiert.

Für eine bessere Aufklärung zu Endometriose wird in Kooperation mit dem Dachverband der Steirischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen bis Ende 2024 der Film „Nicht die Regel“ mit anschließender Diskussion in allen steirischen Bezirken gezeigt. Podcasts zu Endometriose wurden aufgenommen und sind z. B. auf der Website des Frauengesundheitszentrums Salzburg nachhörbar. Das Frauengesundheitszentrum Graz bietet auch kostenlose Beratung für von Endometriose Betroffene an. In anderen Bundesländern ist Endometriose Thema im Rahmen von Expert:innenveranstaltungen, in denen es darum geht, Maßnahmen in die Wege zu leiten.

### **Wechseljahre**

In Kärnten werden in Gesunden Gemeinden Informationsveranstaltungen zu den Wechseljahren organisiert. Frauen berichten über Informationsbedarf zu Symptomen und Möglichkeiten der Beratung sowie zu guten Informationsquellen. Zum Thema Wechseljahre zeigt sich der Bedarf an qualitätsgesicherten, unabhängigen Beratungs- und Workshopangeboten. Derzeit werden in den Bundesländern Entwicklungen beobachtet, wo private Personen Angebote zum Thema Wechseljahre entwickeln, die aktuell in den Bereich der Selbsthilfe einzuordnen sind und auf starke Nachfrage stoßen. Das Wiener Frauengesundheitsprogramm hat eine Website mit guten Gesundheitsinformationen rund um die Wechseljahre publiziert.

### **Psychosoziale Gesundheit und Körper- und Selbstbilder**

Das überregionale österreichweite Kooperationsprojekt selbstQ\*wert plus wird weitergeführt. In diesem Projekt haben sich Mädchen- und Frauengesundheitszentren aus allen Bundesländern zur Umsetzung psychosozialer Unterstützung, Begleitung und Beratung (einzeln und in der Gruppe, persönlich und online) zusammengeschlossen. Aus allen Bundesländern wird berichtet, dass der Bedarf an psychosozialer Beratung und Psychotherapie bei Mädchen und Frauen nach wie vor sehr hoch, das kostenlose Angebot aber zu gering ist. In Tirol gibt es die Initiative GetFit4MentalHealth: Lehrer:innen erhalten Schulungen/Informationen, damit sie auf psychische Erkrankungen ihrer Schüler:innen sensibilisiert werden.

Die Focal Points berichten nach wie vor von einem steigenden Bedarf an Mädchenspezifischen Angeboten für Essstörungen. In der Steiermark gibt es jährliche Vernetzungstreffen zu Essproblemen, sowie ein Train the Trainer Angebot des Frauengesundheitszentrums. In Kärnten wird im nächsten Jahr im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Workshops ein Fokus auf Essstörungen gesetzt.

FEMININA (Burgenland) berichtet von positiven Erfahrungen. In Kärnten wird 2025 im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Workshops ein Fokus auf Essstörungen gesetzt werden.

FEMININA (Burgenland) berichtet von positiven Erfahrungen mit dem Projekt Körperbilder mit Mädchen, insbesondere die kreativen Methoden wurden sehr gut angenommen. Ergebnisse werden pro Bezirk im Rahmen von Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in einer Broschüre verbreitet. Der Diskurs in der (Fach-)Öffentlichkeit soll dadurch gestärkt werden.

### **Gesundheitsförderung: Gesundheitskompetenz und Bewegung**

FEMININA wurde vom Land Burgenland beauftragt, eine Bewegungsinitiative rund um den Frauenlauf zu planen. Im Mittelpunkt stehen Bewegungsangebote für Frauen. Die Focal Points halten fest, dass es für Mädchen und Frauen allgemein eine größere Vielfalt an Bewegungsangeboten brauche, damit jede Person etwas Passendes für sich finde.

Das Thema Umgang mit Social Media und Stärkung der medialen Gesundheitskompetenz wird in der Steiermark vom Frauengesundheitszentrum in zwei Projekten bearbeitet: „girlspirit – Influencerinnen für Power und gesunde Inspiration ist ein partizipatives Gesundheitsförderungsprojekt für Mädchen\* und junge Frauen\*. In den ersten beiden Projektjahren wurden Fokusgruppen durchgeführt, über 400 Mädchen und junge Frauen wurden online befragt und gemeinsam mit ihnen wurde unter anderem ein Workshopkonzept zu Social Media entwickelt.

In Salzburg ist das Frauengesundheitszentrum Teil des Projektes junge frauen im Internet smuFi „sicher & mutig unterwegs – Frauen im Internet“.

In Kärnten werden diverse Themenbereiche (z. B. Lauftreffs, Selbststärkung, Selbstverteidigung, Resilienz-Training, gesunde Ernährung, Beckenbodenübungen und Krafttraining im Wechsel) im Rahmen der Gesunden Gemeinden für Mädchen und Frauen angeboten.

## **Frauenspezifische Gesundheitsversorgungsstrukturen**

Das Projekt FEM Med<sup>1</sup> in Favoriten wurde gestartet. Es richtet sich vor allem an Frauen, die sich mit gesundheitlich-medizinischen Fragen alleingelassen fühlen oder die den Anschluss an den niedergelassenen Bereich suchen. Das mehrsprachige Team setzt sich aus Angehörigen unterschiedlicher Gesundheitsberufe zusammen. Frauen werden zu einer großen Themenvielfalt beraten. Themen sind etwa der Umgang mit einer chronischen Krankheit und offen gebliebene Fragen zu einer verordneten ärztlichen Therapie oder zu einem medizinischen Befund. In der Steiermark wurde es dem Frauengesundheitszentrum ermöglicht, dank Förderung der Abteilungen Land Gesundheit und Land Soziales, zum Thema „Gesundheit verträgt keine Gewalt“ weiterzuarbeiten.

## **Mädchen und Frauen mit Fluchtbiografie**

Bei mehreren Tagungsordnungspunkten wurde diskutiert und berichtet, dass es eine stärkere Beachtung der Lebenssituation von Mädchen und Frauen mit Fluchtbiografie brauche. Hier gebe es große Lücken, z. B. einen Mangel an mehrsprachigen Informations- und Beratungsangeboten zu Verhütung, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch. Das Wiener Frauengesundheitsprogramm erstellt derzeit eine Schriftenreihe zu Frauengesundheit und Flucht.

## **Frauen 60+**

In Vorarlberg wird von femail das Projekt „femail+ für Frauen\* ab 60“ durchgeführt. Die Nachfrage ist sehr hoch. Die Peer-Fortbildung startet bereits mit dem zweiten Durchgang. FEMININA im Burgenland legt in allen Bezirken einen Schwerpunkt auf ältere Frauen. Das Frauengesundheitszentrum Graz bietet einen Kurs und ein Train the Trainer Seminar zu „digitale GK 60+<sup>2</sup>“ an. Hier ist das Projektziel die digitale Gesundheitskompetenz von Frauen 60+, die sich in benachteiligten Lebenssituation befinden, zu stärken.

---

1

[www.femmed.at](http://www.femmed.at) [Zugriff am 23.04.2024]

2

<https://oepgk.at/massnahmen/dgk-frauen-60/> [Zugriff am 23.04.2024]

## **Sexuelle Bildung**

Zum Thema Sexualität und chronische Erkrankungen läuft in Wien eine Kooperation mit der Aids Hilfe Wien. Im Herbst 2024 wird – wie bereits 2023 – eine Veranstaltung stattfinden. Es wurde eine Website mit Informationen und Angeboten zu Sexualität bei und mit chronischen Erkrankungen veröffentlicht. Die niederländische Stiftung „Sick & Sex Foundation“ stellte die Texte zur Verfügung, deren Übersetzung wurde im Auftrag des Wiener Frauengesundheitsprogramms von der Aids Hilfe Wien organisiert. In Tirol wurden von der Universität neue Unterlagen zu Sexualpädagogik entwickelt. Diese werden aktuell aufbereitet und es wird ein E-Learning-Tool, das sich an Lehrer:innen und Schulärztinnen und Schulärzte richtet, erstellt.

## **FGM/C**

Aus den Bundesländern wird berichtet, dass die FGM/C-Ambulanzen stark nachgefragt würden und dass an einem stetigen Ausbau gearbeitet werde, um das Angebot in ganz Österreich sicherstellen zu können.

## **Gendermedizin**

In Kärnten und in Wien (Bezirk Favoriten) wird das Konzept der Modellregion für Gendermedizin umgesetzt. Eine Modellregion für Gendermedizin, also geschlechterspezifische Medizin, gibt es in Kärnten bereits seit dem Jahr 2021. Der thematische Fokus auf Gendermedizin wird weiter vorangetrieben: Es wird ein Lehrgang Gendermedizin für Ärztinnen und Ärzte angeboten. Ab sofort gibt es einen eigenen Diplomlehrgang Gendermedizin in Kooperation mit der Akademie der Ärzte.

## **Weitere Veranstaltungen**

Anlässlich des Weltfrauentags findet in Wien die Frauenwoche statt. Im November 2023 veranstaltet das Wiener Frauengesundheitsprogramm die FEMINALE „30 Tage Frauengesundheit im November“. Eine Konferenz des FemCities-Netzwerks findet am 26. und 27. September 2024 in Wien statt. Auf der Website unter <https://femcities.at/de/start-page/> werden Good-Practice-Beispiele u. a. zu Frauengesundheit präsentiert.



## Links zu den genannten Informationen

- » „Rote Box“ gegen Perioden-Armut:  
<https://www.wien.gv.at/rote-box>
- » Entspannt durch die Wechseljahre ( Website des Wiener Frauengesundheitsprogramms):  
<https://www.wien.gv.at/spezial/frauengesundheit-wechseljahre>
- » European Contraception Policy Atlas 2024:  
<https://www.epfweb.org/node/1042>
- » femail+ für Frauen\* ab 60:  
<https://www.femail.at/projekte/femailplus>
- » FemCities:  
<https://www.femcities.at/de>
- » FEMININA:  
<https://www.feminina-bgld.at/kopie-von-feminina>
- » FGM/C-Koordinationsstelle:  
<https://www.fgm-koordinationsstelle.at>
- » FGÖ-Fördercall Psychosoziale Gesundheit für junge Menschen:  
<https://www.agenda-gesundheitsfoerderung.at/kozug/umsetzungsprojekte>
- » Film und Diskussion zu Endometriose in der Steiermark:  
<https://www.gesund-informiert.at/endometriose-finden-sie-hier-ihre-ansprech-partnerinnen-der-steiermark-und-ihrer-umgebung>
- » Frauengesundheit in the Air – Podcast des Frauengesundheitszentrums Salzburg:  
<https://www.frauengesundheitszentrum-salzburg.at/index.php/hoer-bar>
- » Frauengesundheitsbericht 2022:  
<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Frauen--und-Gendergesundheit.html>
- » Informationen auf Website gesund-informiert.at zu Menstruation:  
<https://www.gesund-informiert.at/gesundheitsthemen/periode>
- » Initiative #smuFi. Sicher und mutig unterwegs – Mädchen und junge Frauen im Internet  
<https://www.smufi.at>
- » kostenlose Menstruationsartikel (Stadt Salzburg):  
<https://www.stadt-salzburg.at/news/kostenlose-menstruationsartikel>
- » kostenlose Periodenartikel (Land Burgenland):  
<https://www.burgenland.at/news-detail/periode-darf-kein-luxus-sein-kostenlose-hygieneartikel-in-allen-frauenberatungsstellen-im-burgenland>
- » Medizinisches Frauengesundheitszentrum FEM Med:  
<https://www.femmed.at>
- » Podcast zu Endometriose von gesund-informiert (hörbar auf: Website, Spotify, Apple Podcasts, Google Podcasts):  
<https://www.gesund-informiert.at/gesundheitsthemen/endometriose>

- » Podcast zu Gewalt an Frauen:  
<https://www.gesund-informiert.at/gesundheitsthemen/gewalt-frauen>
- » Podcasts Frauengesundheitszentrum Graz:  
<https://www.frauengesundheitszentrum.eu/podcasts>
- » Projekte im Bereich Essstörungen:  
<https://www.leli-tageszentrum.at/deesskalation>  
<https://www.vivid.at/thema/verhaltenssuechte/praevention-essstoerungen-volksschule>
- » TOPSY – Toolbox Psychosozial:  
<https://www.bjv.at/topsy>
- » Website Allgemeines Zum Thema Sexualität Und Krankheit der AIDS Hilfe Wien  
<https://www.aids.at/allgemeines-zum-thema-sexualitaet-und-krankheit>